

JAHRESBERICHT JUGEND 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT.....	3
2. ALLGEMEIN.....	4
3. AUS- UND FORTBILDUNG	4
4. KINDER- UND JUGENDVERBANDSARBEIT	6
6. INTERNATIONALE JUGENDARBEIT	9
7. SPORTENTWICKLUNG.....	10
8. GREMIENARBEIT	11
9. AUSBLICK UND ZIELE	12

1. VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Ju-Jutsu-Jugend,

das Jahr 2025 war für die Jugend im Deutschen Ju-Jutsu-Verband ein Jahr intensiver Arbeit, großer Verantwortung und zugleich vieler positiver Entwicklungen. Die Jugendarbeit ist und bleibt ein zentrales Fundament unseres Verbandes – sowohl in der sportlichen Ausbildung als auch in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt eindrucksvoll die Vielfalt, Qualität und das Engagement, mit dem die Jugend im DJJV arbeitet. Von der Aus- und Fortbildung über Gewaltprävention und internationale Jugendarbeit bis hin zur Verbands- und Gremienarbeit wird deutlich, wie breit und zugleich zielgerichtet die Aktivitäten auf Bundesebene angelegt sind. Besonders hervorzuheben ist dabei der hohe ehrenamtliche Einsatz vieler Beteiligter, ohne den diese Arbeit in dieser Form nicht möglich wäre.

Ein Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Weiterentwicklung bewährter Konzepte wie „Nicht mit mir!“, auf der Stärkung von Safe-Sport-Strukturen sowie auf der Qualifizierung von Trainerinnen, Jugendleiterinnen und Multiplikatorinnen. Gleichzeitig wurden mit dem Juniorteam, digitalen Bildungsformaten und internationalen Begegnungen wichtige Impulse für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit gesetzt.

Mein besonderer Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die mit großem Einsatz, Fachkompetenz und Herzblut zur erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen beigetragen haben. Stellvertretend möchte ich den Jugendbildungsreferenten Tom Ismer sowie die Mitglieder des Jugendteams, des Juniorteams und der Lehrteams nennen, die die Jugendarbeit im DJJV kontinuierlich weiterentwickeln und gestalten.

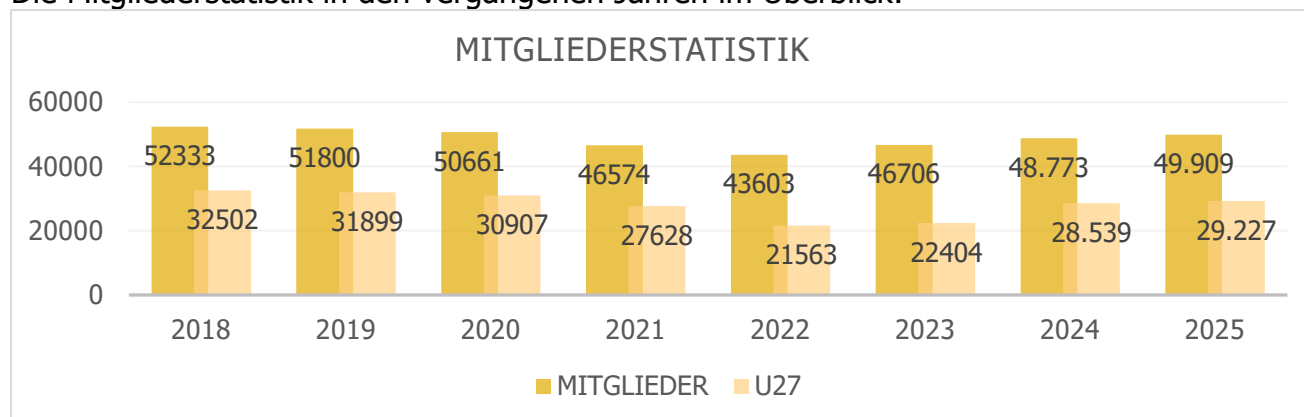
Dieser Jahresbericht dokumentiert nicht nur das Geleistete, sondern bildet zugleich die Grundlage für die kommenden Aufgaben. Mit Blick auf 2026 werden wir die eingeschlagenen Wege konsequent weiterverfolgen, neue Herausforderungen annehmen und die Jugendarbeit im DJJV nachhaltig stärken. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Für die Verbandsjugend!
Michael Korn
Vizepräsident Jugend

2. ALLGEMEIN

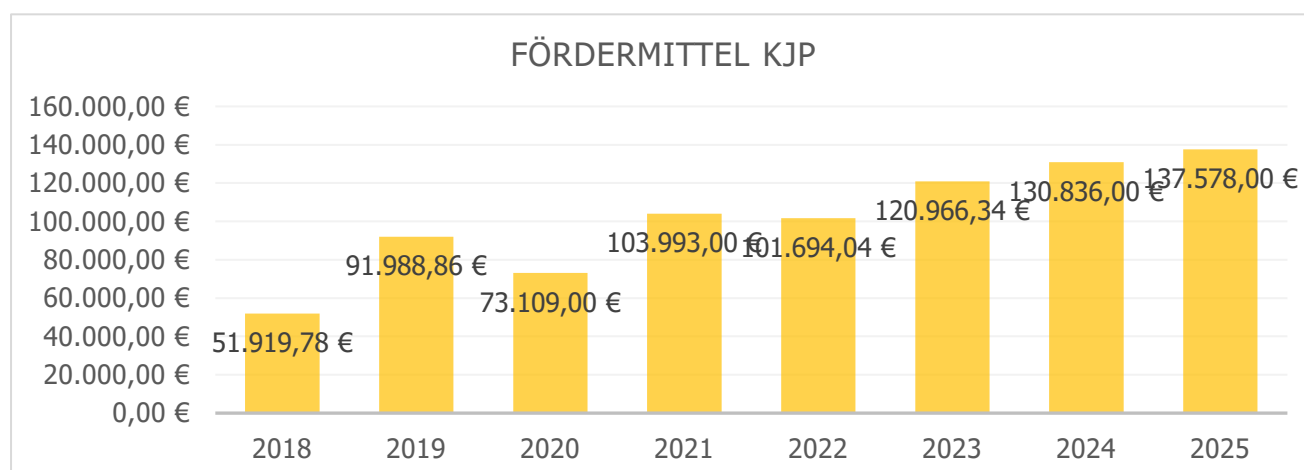
Die Jugend im Deutschen Ju-Jutsu Verband e.V. ist der größte Fachbereich innerhalb des DJJV. Dieser betreut alle Kinder, Jugendlichen & junge Menschen bis 27 Jahren im Verband und verwaltet sich im Sinne der Satzungen & Ordnungen selbstständig. Die Aufgaben liegen im fachsportlichen, kulturellen & erzieherischen Bereich.

Die Mitgliederstatistik in den vergangenen Jahren im Überblick:



(Verhältnis U27/Gesamtmitglieder: 58,56%)

Als Mitglied der Deutschen Sportjugend wird die Jugend im DJJV durch den Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Schwerpunkte der Jugendarbeit liegen bei der Entwicklung & Umsetzung von Konzepten, insbesondere zu den Thematiken Gewaltprävention, Selbstbehauptung & Selbstverteidigung sowie der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Im Diagramm zu sehen die Mittelzuwendungen der vergangenen Jahre:



Für das Jahr 2025 war die Gesamtsumme 137.578,00 Euro
 (+4,90% zu 2024)

3. AUS- UND FORTBILDUNG



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



ALLGEMEINE JUGENDARBEIT

Die Ausbildungsangebote der Jugend im DJJV richten sich an Trainerinnen, Übungsleiterinnen und Mitarbeitende aus Ju-Jutsu-Vereinen, die überwiegend im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Ziel ist es, die Teilnehmenden fachlich weiter zu qualifizieren und sie zu befähigen, als lizenzierte Jugendtrainer*innen mit DOSB-Lizenz die Jugendarbeit im Verein nachhaltig zu gestalten.

Der Einstieg in die Lizenzausbildung ist bereits ab 14 Jahren möglich und unterstützt die frühzeitige Entwicklung junger Engagierter zu qualifizierten Fachkräften im Verband. Die Ausbildungen verbinden theoretische Grundlagen mit praxisnahen Lehrinhalten. Theoretische Einheiten vermitteln und vertiefen das notwendige Fachwissen, während praktische Einheiten anschauliche und verständliche Praxisbeispiele liefern. Der modulare Aufbau der Lehrgänge ermöglicht einen flexiblen Einstieg und stellt unmittelbar nutzbares Wissen für die Vereinsarbeit bereit. Der fachliche Austausch der Teilnehmenden untereinander ist fester Bestandteil der Ausbildung.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung bietet die Jugend im DJJV jährlich Maßnahmen für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit an. Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 6 Präsenzmaßnahmen, 2 Online-Fortbildungen sowie 2 E-Learning-Zertifikatskurse („Prävention“ und „Schulsport“) durchgeführt.

- Jugendleiter:innen-Ausbildung:
2 Schulungen mit insgesamt 16 Teilnehmenden in Bad Blankenburg
- „Nicht-mit-mir!“ Kursleiter:innen-Ausbildung:
2 Ausbildungsmaßnahmen (Teil 1 & 2) mit insgesamt 30 Teilnehmenden in Wetzlar
- Fortbildungen im Rahmen des DJJV-Kompetenzwochenendes:
2 Fortbildungen („Erlebnispädagogik“ und „Nicht-mit-mir!“) mit insgesamt 35 Teilnehmenden in Bad Blankenburg
- Online-Fortbildungen „Gewaltschutzbeauftragte:r“:
2 Maßnahmen in jeweils 3 Durchläufen mit je 3 Terminen à 1,5 Stunden, insgesamt 20 neu zertifizierte Gewaltschutzbeauftragte

Alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Jugend im DJJV werden von geschulten und erfahrenen Lehrbeauftragten durchgeführt und folgen dem Grundsatz „aus der Praxis – für die Praxis“. Darüber hinaus besteht für Vereine und Landesverbände die Möglichkeit, Bundesjugendlehrgänge sowie komplette Aus- und Fortbildungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten individuell zu buchen jugend@djvv.de.

Alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Jugend sind als förderwürdig durch die Deutsche Sportjugend (dsj) anerkannt. Dadurch besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur Freistellung (Sonderurlaub) für Teilnehmende. Zudem werden die Maßnahmen aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) des Bundes über die dsj durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.

In diesem Handlungsfeld erhielten wir im Jahr 2025 folgende Fördermittel:

• Fortbildungen (FB JA, FB NiMi - KomWE)	1.987,00 Euro
• Kursleiter:innen (Teil 1 & 2)	2.002,00 Euro
• Jugendleiter:innen (Modul 1&2)	2.142,00 Euro
• Arbeitstagungen (NiMi)	113,00 Euro
• Kleinaktivität dsj (Nachdruck 3x NiMi Hefte)	1.697,00 Euro
• Arbeitstagung (BJV)	2.330,00 Euro

SCHULSPORT & PRÄVENTION

Im Jahr 2025 befasste sich die Jugend des DJJV intensiv mit den bundesweiten Entwicklungen rund um den Ganzttag und das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG).

Mit Blick, auf den ab dem Schuljahr 2026/27 stufenweise eingeführten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wurden, Chancen und Herausforderungen für den organisierten Sport, insbesondere für Ju-Jutsu-Vereine, analysiert. Der DJJV positioniert sich dabei als kompetenter Partner für Bewegung, Bildung und soziale Teilhabe im Ganzttag. Ein besonderer Fokus lag auf der Rolle von Sportvereinen als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, den notwendigen Anerkennungsverfahren nach § 75 SGB VIII sowie auf Qualifizierungsanforderungen und länderspezifischen Rahmenbedingungen. Ziel ist es, Vereine und Landesverbände frühzeitig auf Kooperationen mit Schulen und Ganztageseinrichtungen vorzubereiten und nachhaltige Bewegungsangebote für Kinder zu sichern.

Auch im Jahr 2025 wurde erneut der E-Learning-Kurs „Zertifikat Schulsport“ auf der Online-Lernplattform Moodle angeboten. Insgesamt wurden 63 Teilnehmende eingeschrieben, von denen bis zum Berichtszeitpunkt 21 Teilnehmende den Kurs erfolgreich abgeschlossen und das entsprechende Zertifikat erhalten haben.

Ebenfalls wurde 2025 erneut der E-Learning-Kurs „Zertifikat Prävention“ auf der Online-Lernplattform Moodle durchgeführt. Hier waren 25 Teilnehmende eingeschrieben, von denen bis zum Berichtszeitpunkt 13 Teilnehmende den Kurs erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erhalten haben.

4. KINDER- UND JUGENDVERBANDSARBEIT

BUNDESJUGENDLEHRGÄNGE

Ein zentrales Element der Qualifizierungsarbeit stellen die Bundesjugendlehrgänge dar. Diese werden regelmäßig bundesweit angeboten, teilweise parallel zu Großveranstaltungen oder im Rahmen der JuJu Academy. Die Lehrgänge setzen sowohl technische als auch fachlich-didaktische Schwerpunkte und werden von Mitgliedern des Jugend-Lehrteams durchgeführt. Neben der sportlichen Ausbildung stehen dabei insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung, Vernetzung sowie die

soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

Die Zielgruppe der Bundesjugendlehrgänge sind Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren sowie Kinder- und Jugendtrainer*innen. Je nach Maßnahme werden alters- und themenspezifische Schwerpunkte gesetzt. Die Lehrgänge haben einen zeitlichen Umfang von 3 bis 5 Stunden, die Teilnehmendenzahlen liegen je nach Veranstaltung zwischen 30 und bis zu 150 Personen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 7 Bundesjugendlehrgänge erfolgreich durchgeführt und abgerechnet. An diesen Maßnahmen nahmen insgesamt 172 Kinder und Jugendliche teil.

Übersicht der Lehrgänge:

1. Bundesjugendlehrgang „Pet-Patches“ (NWJJV)
24. Mai 2025 | SC Nippon Wuppertal e.V.
Leitung: Enno Häberlein
Teilnehmende: 19
2. Bundesjugendlehrgang Brandenburg
19. Juli 2025 | Großbeeren
Leitung: Anja Sell
Teilnehmende: 46
3. Bundesjugendlehrgang NJJV
27. September 2025 | Turnhalle Grundschule Ahausen
Leitung: Enno Häberlein
Teilnehmende: 46
4. Bundesjugendlehrgang „Pet-Patches“ – Kinder (JJVW)
11. Oktober 2025 | Lauffen am Neckar
Leitung: Kathrin Herbst
Teilnehmende: 31
5. Bundesjugendlehrgang „Pet-Patches“ – Jugendliche (JJVW)
11. Oktober 2025 | Lauffen am Neckar
Leitung: Kathrin Herbst
Teilnehmende: siehe oben
(gemeinsame Teilnehmendenzahl Kinder & Jugendliche)
6. Bundesjugendlehrgang Fighting – Kinder (JJVW)
30. November 2025 | Lauffen am Neckar
Leitung: Roland Köhler
Teilnehmende: 16
7. Bundesjugendlehrgang Fighting – Jugendliche (JJVW)
30. November 2025 | Lauffen am Neckar
Leitung: Roland Köhler
Teilnehmende: 14

SPORTLICHE JUGENDBILDUNG



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Die sportliche Sommerjugendbildungsmaßnahme fand vom 01.08. bis 08.08.2025 in Bad Tölz statt. Teilnehmen konnten Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre aus den Sportarten Ju-Jutsu und Jiu-Jitsu.

Die Teilnehmenden erlebten eine vielseitige und abwechslungsreiche Woche mit täglichen Trainingsangeboten in unterschiedlichen Leistungsgruppen, sowohl in der Sporthalle als auch im Freien. Ergänzend bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an freiwilligen Zusatztrainingseinheiten sowie an Trainingseinheiten mit dem Bundeskader. Neben dem sportlichen Schwerpunkt bot das Camp ein umfangreiches freizeit- und erlebnispädagogisches Rahmenprogramm, unter anderem mit BJJ-Training, Fun- und Erlebnispädagogik, Inliner- und Parkour-Angeboten, Nachtwanderung, Geländespielen, Lagerfeuer, Grillabend, Spiel- und Sportmöglichkeiten, Kreativangeboten, Videoabend sowie altersgerechten Angeboten für alle Altersgruppen. Auch Mädchen-Selbstverteidigung, thematische Einheiten und gemeinsame Begrüßungs- und Abschlussveranstaltungen waren Teil des Programms. Optional wurde ein Ausflug in die Umgebung angeboten.

Die Maßnahme wurde über den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie die Deutsche Sportjugend (dsj) gefördert. Dadurch konnte ein qualitativ hochwertiges und zugleich attraktives Bildungs- und Sportangebot realisiert werden.

Das Sommercamp wurde als Bundestechniklehrgang bzw. Bundesjugendlehrgang mit 15 Lerneinheiten (LE) anerkannt und zugleich mit 15 LE zur Verlängerung der Freizeitleiter*innen-Lizenz angerechnet, einschließlich des erforderlichen Nachweises für Dan-Prüfungen (Nothilfe-/Notwehrlehrgang).

In diesem Handlungsfeld erhielten wir im Jahr 2025 folgende Fördermittel:

- | | |
|---|-----------------------|
| • Sommercamp (Sportliche Jugendbildungsmaßnahme) | 59.529,00 Euro |
| • Arbeitstagungen (Betreuertreffen) | 3.220,00 Euro |

5. GEWALTPRÄVENTION

Im Rahmen der Netzwerkarbeit erfolgten intensive Kontaktaufnahmen und Gremienarbeiten mit dem DOSB, der Deutschen Sportjugend, den Landesportbünden und -jugenden, dem DJJV und seinen Landesverbänden sowie weiteren Sportfachverbänden. Im April 2025 erfolgte eine Berufung in das Arbeits- und Beratergremium des Vorstands der Deutschen Sportjugend zur Thematik „Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport“. Das Gremium berät den dsj-Vorstand regelmäßig in Online- und Präsenzsitzungen; die Ergebnisse fließen in sportpolitische Entscheidungen auf Bundesebene ein.

Die Lizenzverlängerungen „Nicht mit mir!“ im Rahmen des Kompetenzwochenendes in Bad Blankenburg stießen auf sehr großes Interesse. Schwerpunkte waren alters-

und zielgruppengerechte Materialien sowie praxisorientierte Übungen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv.

Die Schulungen „Gewaltschutzbeauftragte im Verein“ waren weiterhin stark nachgefragt. Auf Bundes- und Landesebene wurden zahlreiche Online- und Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Der Stundenumfang wurde erstmalig auf 8 Lerneinheiten erweitert, wodurch Teilnehmende einen erheblichen Anteil ihrer Lizenzverlängerung abdecken konnten.

Beim Deutschen Präventionstag 2025 in Augsburg wurden sowohl das Präventionsprogramm „Nicht mit mir!“ als auch das Präventionskonzept des DJJV präsentiert. Der DJJV war erneut als einziger Sportfachverband im Spitzensport auf Europas größter Fachveranstaltung zur Kriminalprävention vertreten. Die räumliche Nähe zum Stand der Deutschen Sportjugend erwies sich erneut als sehr gewinnbringend.

Die Ausbildung Trainer B – Gewaltprävention in Bad Blankenburg wurde erfolgreich durchgeführt. Die Ausbildung folgte konsequent dem DOSB-Kompetenzmodell und bestätigte den hohen Qualitätsanspruch der Qualifizierungsmaßnahmen.

Auch die Ausbildung zum „Fachwirt für Konfliktmanagement und Selbstverteidigung“ war vollständig ausgebucht. Seit Einführung des Lehrgangs wurden bundesweit 94 Fachwirte qualifiziert und zertifiziert.

Die Weiterentwicklung des Zukunftsplans Safe Sport von dsj und DOSB wurde aktiv begleitet. Insbesondere die Diskussionen zum Safe Sport Code und zu notwendigen Strukturen im Breiten- und Leistungssport wurden fachlich eingebracht und begleitet.

Die Arbeitstagung „Nicht mit mir!“ in Philippsburg diente der konzeptionellen Weiterentwicklung des Programms unter Einbindung von Lehrbeauftragten, Multiplikatorinnen und künftigen Referentinnen aus den Landesverbänden.

Erstmalig wurde beim Bundesseminar ein Awarenesskonzept umgesetzt. Die Resonanz war außerordentlich positiv und fand bundesweite Beachtung, unter anderem im Newsletter der Deutschen Sportjugend. Weitere Umsetzungen sind für Jugend- und Wettkampfbereiche vorgesehen.

Im Bereich der Gewaltschutzarbeit wurden im Berichtsjahr mehrere Beschwerdefälle bearbeitet, teils an zuständige Landesverbände delegiert und teils im Gewaltschutzteam begleitet. Die Bearbeitung erfolgte überwiegend ehrenamtlich und umfasste einen erheblichen zeitlichen Aufwand. Präsenzbesprechungen im Rahmen zentraler Veranstaltungen erwiesen sich dabei als besonders zielführend.

6. INTERNATIONALE JUGENDARBEIT



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Die internationale Arbeit im DJJV findet auf unterschiedlichen Ebenen und mit teilweise differierenden Zielsetzungen statt. Ein zentrales Ziel ist die Organisation leistungssportbezogener Jugendbegegnungen, die den Sportlerinnen und Sportlern zusätzliche Trainings- und Vergleichsmöglichkeiten bieten, den Haushalt durch zusätzliche Fördermittel entlasten sowie die interkulturelle Kompetenz von Jugendlichen und jungen Leistungssportler*innen stärken.

Seit vielen Jahren arbeiten die Ressorts Jugend und Leistungssport hierbei eng zusammen. Gemeinsame Aktivitäten umfassen unter anderem die Vertretung in internationalen Gremien (JJIF / JJEU), das internationale Technical Meeting der JJEU, die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, die sportpolitische internationale Interessenvertretung sowie die Planung und Durchführung internationaler Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Parallel dazu werden gezielt Kontakte zu internationalen Jugendstrukturen und -verbänden gepflegt, um sowohl Jugendbegegnungen als auch leistungssportlich orientierte Maßnahmen vorzubereiten. Unabhängig davon erfolgt eine kontinuierliche Mitarbeit in internationalen Gremien.

Im Jahr 2025 wurden ein internationales Fachkräftetreffen in Thailand, eine Jugendbegegnung mit dem Partnerverband Italien in Ferrara (ITA) sowie ein Gastfamilienaufenthalt/Fachkräftetreffen von Jugendlichen aus den Philippinen in Deutschland realisiert.

Mit der Wahl von Michael Korn zum Präsidenten der Ju-Jitsu European Union (JJEU) ergeben sich neue internationale Kontakte und erweiterte Möglichkeiten, die internationale Jugendarbeit des DJJV strategisch weiterzuentwickeln und auszubauen.

In diesem Handlungsfeld erhielten wir im Jahr 2025 folgende Fördermittel:

• Fachkräftetreffen Thailand	1.224,00 Euro
• Jugendbegegnung Italien – Out	833,00 Euro
• Gastfamilien Austausch (Fachkräfte)	6.575,00 Euro

7. SPORTENTWICKLUNG

Um unsere Jugendarbeit innovativ weiterzuentwickeln sind für uns Arbeitstagungen wie das Kreativitätswochenende des Lehrteams Jugend unerlässlich. Dieses findet immer zu Jahresbeginn in Präsenz statt, um die Ziele und Projekte für das Jahr zu koordinieren und zu beginnen. 2025 waren folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Weiterentwicklung „**Nicht-mit-mir!**“ (Hefte, digitale Materialien, Visualisierung)
- **Gewaltprävention & Safe Sport** (PsG, Verhaltensregeln, Sensibilisierung)
- **Digitalisierung** (Moodle, Wissensdatenbank, E-Learning)
- **Aus- und Fortbildung** nach DOSB-Kompetenzmodell

- **Öffentlichkeitsarbeit & Marketing**
- **Internationale Jugendarbeit & Vernetzung**
- **Umstellung neues Angebot Jugend DJJV Shop**

In diesem Handlungsfeld erhielten wir im Jahr 2025 folgende Fördermittel:

- **Arbeitstagungen** (KreaWE) **3.000,00 Euro**

JUNIORTEAM

Das Juniorteam des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes (DJJV) setzt sich aus engagierten jungen Erwachsenen zusammen, die die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Engagierten im Verband vertreten. Ziel ist es, Partizipation zu fördern, junge Menschen an die Verbandsarbeit heranzuführen und eigene Projekte umzusetzen. Das Juniorteam fungiert dabei als Bindeglied zwischen Jugend, Verband und Gremienarbeit.

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war das Präsenztreffen des Juniorteams in Kassel. Neben dem persönlichen Austausch standen inhaltliche Themen im Fokus. Dazu zählten erste konzeptionelle Arbeiten zum Aufbau eines eigenen Social-Media-Auftritts sowie ein Workshop zur Veranstaltungsplanung. Hierbei wurden grundlegende Aspekte der Projektorganisation, Kommunikation und Durchführung vermittelt.

Ergänzend fanden mehrere Online-Treffen sowie eine Online-Workshop-Reihe in Zusammenarbeit mit dem Social-Media-Team des DJJV statt. Schwerpunkte waren der nachhaltige Aufbau von Social-Media-Strukturen, Content-Planung und Teamarbeit. Ein besonderer Dank gilt Michael Höflich und seinem Team für die fachliche Unterstützung.

Mitglieder des Juniorteams repräsentierten den DJJV bei verschiedenen Veranstaltungen, darunter das Turnfest Leipzig, das Kompetenzwochenende, der Hauptausschuss der dsj sowie der Jugendaustausch Deutschland–Italien. Dadurch konnte die Sichtbarkeit des Juniorteams weiter erhöht und der Austausch mit anderen Jugendstrukturen gestärkt werden.

Für 2026 sind ein Präsenztreffen in Frankfurt, die Fortführung des Jugendaustauschs Deutschland–Italien, weitere Online-Workshops sowie Projekte zur Förderung von Partizipation geplant. Die Mitarbeit im Juniorteam steht allen interessierten jungen Engagierten offen und soll künftig noch aktiver beworben werden.

In diesem Handlungsfeld erhielten wir im Jahr 2025 folgende Fördermittel:

- **Arbeitstagungen** (Juniorteamtreffen) **677,00 Euro**

8. GREMIENARBEIT



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Als Aktivitäten standen im Berichtsjahr zahlreiche Teilnahmen an Gremien, Tagungen und Fortbildungen der Deutschen Sportjugend (dsj) und des DOSB auf dem Programm. Dazu zählten unter anderem Tagungen der Jugendsekretärinnen und Jugendbildungsreferentinnen, ständige Konferenzen der Spitzenverbände, dsj-Workshops, der Hauptausschuss der dsj, Fortbildungen im Bereich Internationales, Treffen des Juniorteams sowie Demokratietrainer-Workshops.

Die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden der Jugend im DJJV wird auch auf Bundesebene geschätzt und genutzt, unter anderem durch die Mitarbeit in Fachgremien der dsj.

Im Jahr 2025 nahm der hauptamtliche Jugendbildungsreferent Tom Ismer regelmäßig an Fortbildungs- und Arbeitstagungen der dsj und des DOSB teil. Dazu gehörten insbesondere die Tagungen der Jugendsekretärinnen bzw.

Jugendbildungsreferentinnen, die Konferenz der Spitzensportverbände der dsj, der Hauptausschuss der dsj (gemeinsam mit der Jugendsprecherin U27, Lara Korn) sowie die Planung und Durchführung zentraler DJJV-Großveranstaltungen wie Sommercamp, Bundesseminar und Kompetenzwochenende.

In diesem Handlungsfeld wurden im Jahr 2025 folgende Fördermittel eingesetzt:

- **Personalstelle Jugendbildungsreferent (75%): 52.249,00 €**

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass die Arbeit über den Kinder- und Jugendplan (KJP) unterstützt, sowie der Deutschen Sportjugend und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt für die Förderung der Jugend im DJJV.

9. AUSBLICK UND ZIELE

Mit den Schwerpunkten in der Jugendarbeit sollen die Vereine und Landesverbände weiterhin gezielt unterstützt werden. Ziel ist es, zeitgemäße Jugendarbeit zu ermöglichen, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufzugreifen und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene langfristig an den Ju-Jutsu-Sport zu binden.

SCHWERPUNKTE 2026

- **Weiterentwicklung „Nicht-mit-mir!“**
 - Überarbeitung und Ausbau der Materialien
 - stärkere digitale Begleitung (Videos, Moodle, Visualisierung)
- **Gewaltprävention & Safe Sport**
 - Umsetzung und Weiterentwicklung von Präventions- und Awarenessskonzepten
 - Qualifizierung von Gewaltschutzbeauftragten
 - Einbindung des Safe Sport Codes in die Verbandsarbeit
- **Aus- und Fortbildung**

- Weiterentwicklung der Ausbildungskonzepte nach DOSB-Kompetenzmodell
- Ausbau von Blended-Learning- und Selbstlernformaten
- Qualifizierung von Trainer*innen, Jugendleiter*innen und Multiplikator*innen
- **Digitalisierung & Wissensmanagement**
 - Ausbau von Moodle und Wissensdatenbank
 - Bereitstellung einheitlicher Materialien für Vereine und Landesverbände
- **Internationale Jugendarbeit**
 - Planung und Durchführung internationaler Jugendbegegnungen und Fachkräftemaßnahmen
 - Stärkung der internationalen Vernetzung

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Aus- und Fortbildungen über die JuJu-Academy direkt für Landesverbände zu buchen:

jugend@djjv.de

Aktuelle Termine und Angebote für 2026 sind online einsehbar:

<https://www.djjv.de/news-terminen/anmeldung-buchung>

Das Jugendteam bedankt sich herzlich für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2025.

Wir freuen uns darauf, auch 2026 gemeinsam weitere Impulse zu setzen, Erfolge zu erzielen und die Zusammenarbeit fortzuführen.

Für das kommende Jahr wünschen wir viel Erfolg, Gesundheit und zahlreiche positive Momente.

Für die Verbandsjugend!



Michael Korn
Vizepräsident Jugend



Tom Ismer
Jugendbildungsreferent

